



new horizons in chinese real estate

Newsletter 8/2010

Juli 2/2010

Inhalt

- 1. Deutschland und China bauen strategische Partnerschaft aus**
- 2. China wächst und wächst ... und wächst weiter**
- 3. China lässt Weltautoproduktion wachsen**
- 4. Umsatz von „The Future Mall“ mehr als 30% plus in 1H2010**
- 5. China nimmt Schlüsselstellung für Hugo Boss ein**
- 6. Unser Angebot: GS China Shopping No. 1**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Deutschland und China bauen strategische Partnerschaft aus

China empfängt Merkel mit militärischen Ehren
Peking (dpa) - Chinas Ministerpräsident Wen Jiabao hat Kanzlerin Angela Merkel zum Auftakt ihres Besuchs in Peking mit militärischen Ehren empfangen. Er hat Merkel auch nach Xi'an begleitet, wo sie sich die weltberühmte Terrakotta-Armee angesehen haben. Die Bundesregierung wertet es als Zeichen der Anerkennung, dass sich der Ministerpräsident für den Besuch der Kanzlerin persönlich viel Zeit nimmt. Die Spannungen nach Merkels Empfang des Dalai Lama im Kanzleramt vor drei Jahren gelten als überwunden.
Bundeskanzlerin Angela Merkel und der chinesische Ministerpräsident Wen Jiabao haben ein neues Kapitel in den deutsch-chinesischen Beziehungen aufgeschlagen. "Wir können diese Beziehungen noch einmal auf eine völlig neue Ebene stellen", sagte Merkel. Beide Länder wollen künftig einmal im Jahr Regierungskonsultationen abhalten.
Als Zeichen einer engeren Zusammenarbeit haben Merkel und Wen in Peking ein gemeinsames Kommuniqué unterzeichnet. In 28-Punkten beschreibt es die zukünftige Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und China.

"Wir haben eine strategische Partnerschaft, die wir in Zukunft ausweiten werden", führte die Bundeskanzlerin dazu aus. Mit geplanten regelmäßigen Regierungskonsultationen werde die Zusammenarbeit auf höchster Ebene intensiviert.



Foto: REGIERUNGonline/Kugler



Merkel besichtigt die 2000 Jahre alte Terrakottaarmee in Xian. Foto: dpa

Deutschland und China haben während der Bewältigung der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise sehr engen Kontakt gehalten", sagte die Kanzlerin nach dem Treffen. Ähnlich auch die Einschätzung des chinesischen Ministerpräsidenten Wen: "Die chinesisch-deutschen Beziehungen haben die harte Probe der internationalen Finanzkrise überstanden."

Trotz der Krise ist das bilaterale Handelsvolumen beider Länder stabil geblieben. Die erkennbare konjunkturelle Erholung böte eine gute Chance, dass sich der bilaterale Handel weiter dynamisch entwickle, schätzten Merkel und Wen ein.

Offen angesprochen haben die Regierungschefs auch den so genannten Marktwirtschaftsstatus Chinas. Dabei geht es darum, dass die Europäische Union China als Marktwirtschaft anerkennt. Das würde China einige Vorteile im Handel mit der EU bringen. Peking möchte diesen Status daher so schnell wie möglich erhalten.

Mehr zum Chinabesuch der Bundeskanzlerin erfahren Sie auch auf der Internetseite der Bundesregierung :

http://www.bundesregierung.de/nn_1264/Content/DE/Artikel/2010/07/2010-07-16-merkel-china.html



new horizons in chinese real estate

China wächst und wächst ... und wächst weiter

China wächst und wächst ... und wächst weiter

Auszug aus einem Artikel von Dieter Wermuth 22. Juli 2010 auf Zeitonline

„Die gängigen Prognosen für die chinesische Wirtschaft extrapolieren die hohen Wachstumsraten der letzten Jahre in die Zukunft – sie werden geringer ausfallen, aber nur etwas. Die Weltbank beispielsweise erwartet für das reale BIP im Jahr 2010 eine Zuwachsrate von 9,5 Prozent (Quarterly Update, June 2010); bis 2015 schwächt sich die Dynamik dann allmählich auf 7,9 Prozent ab, ohne dass es zwischendurch zu einer Rezession kommt.

Da auch das sogenannte Produktionspotential mit ähnlichen Raten wachsen soll und die Inflationsrate wie in allen Ländern, die sich im produktivitätsgetriebenen Aufholprozess befinden, höher ausfallen wird als in den reichen Ländern, ist abzusehen, dass das nominale chinesische Bruttoinlandsprodukt, umgerechnet mit tatsächlichen Wechselkursen, in etwa 15 Jahren so groß sein wird wie das des Euroraums oder der USA. In diesen Monaten zieht China gerade an Japan vorbei.

Wie in der jüngeren Vergangenheit sind die Investitionen der Haupttreiber von Angebot und Nachfrage, viel mehr als der Außenbeitrag. Letzterer wird nach den Weltbank-Prognosen von nun an nur noch einen Wachstumsbeitrag von 0,1 Prozentpunkten leisten. Insofern sind Forderungen, China möge doch bitte stärker aufwerten, damit andere Länder wettbewerbsfähiger werden, nicht mehr sonderlich relevant. In diesem Jahr werden die chinesischen Einfuhren laut Weltbank real um 26,4 Prozent höher ausfallen als im Vorjahr und damit erneut rascher zunehmen als die Ausfuhren. Dieser Trend dürfte sich aufgrund der extrem großen Wachstumsdifferenzen gegenüber dem Rest der Welt in den kommenden Jahren fortsetzen, ohne dass es beim Wechselkurs gegenüber dem Dollar zu großen Änderungen kommen muss. China wird für's Erste die Konjunkturlokomotive der Welt bleiben – weil die Inlandsnachfrage so stark zunimmt –, vorausgesetzt die Prognosen eines rezessionsfreien Expansionsprozesses erweisen sich als korrekt. Bisher sind die ohnehin gewöhnlich recht optimistischen Prognosen allerdings immer von der Wirklichkeit übertroffen worden.

Die treibende Kraft des chinesischen Wirtschaftswunders sind die Investitionen. In diesem Jahr dürften sie nach dem Bericht der Weltbank 46,4 Prozent des realen BIP ausmachen, ähnlich wie im Vorjahr, und ähnlich wie es auch für die folgenden Jahre erwartet wird. Zum Vergleich: Die deutsche Investitionsquote bewegt sich seit Jahren um die 18-Prozent-Marke.



new horizons in chinese real estate

Wichtige Wirtschaftsindikatoren

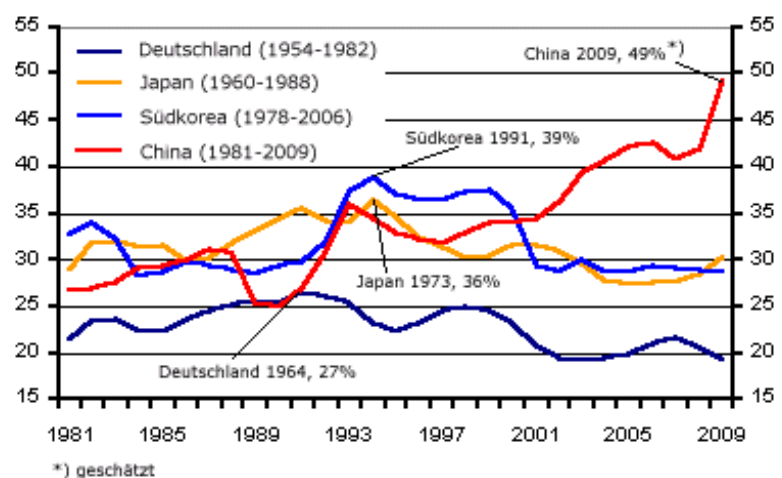
China: Wichtige Wirtschaftsindikatoren (Weltbank Prognosen)						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	<i>gg. Vj. in Prozent</i>					
reales BIP	9,5	8,5	8,2	8,0	7,9	7,9
Inländische Nachfrage	9,6	8,5	8,3	8,2	8,1	8,0
Konsum	9,5	9,1	9,1	8,9	8,9	8,9
Bruttoinvestitionen	9,7	8,0	7,6	7,4	7,2	7,0
Exporte	23,0	8,9	7,9	7,9	7,9	7,9
Importe	26,4	9,0	8,6	8,4	8,4	8,4
	<i>Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten</i>					
Inländische Nachfrage	9,1	8,3	8,1	7,9	7,8	7,7
Außenbeitrag	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
	<i>in % des BIP</i>					
Bruttoersparnis	51,1	50,9	50,8	50,4	50,0	49,6
Bruttoinvestitionen	46,4	46,2	45,9	45,6	45,3	44,9
Leistungsbilanzsaldo	4,7	4,7	4,9	4,8	4,7	4,7

Quelle: Weltbank, China quarterly update June 2010

Gespeist werden diese Ausgaben von einer rekordhohen nationalen Sparquote in der Größenordnung von 51 Prozent – sie ist dermaßen hoch, dass noch etwa 5 Prozent des BIP übrig bleiben für Nettokapitalexporte in den Rest der Welt. Der Investitionsboom übertrifft inzwischen alles, was aus der Wirtschaftsgeschichte bekannt ist, sowohl was seine Dauer als auch was seine Intensität angeht. Dabei handelt es sich um das bevölkerungsreichste Land der Welt.

Chinas beispielloser Investitionsboom

Chinas beispielloser Investitionsboom *Bruttoanlageinvestitionen in Prozent des BIP*



Quelle: IWF, nationale Statistikämter; eigene Berechnungen

©UR



new horizons in chinese real estate

China lässt Welt-Autoproduktion wachsen

Auf den privaten Verbrauch entfällt gerade einmal ein Drittel der Gesamtnachfrage. Das sieht nach wenig aus, und ist es auch, relativ gesehen. Da die Zuwachsraten aber in etwa so hoch sind wie die des realen BIP, steigt der Lebensstandard rasant an. Inzwischen werden in China mehr Autos verkauft als in den USA, und es gibt in Deutschland in diesem Sommer mehr chinesische Touristen als japanische.

Der Autor geht aber durchaus auch hart ins Gericht mit der weiteren Entwicklung Chinas. Lesen Sie den gesamten Artikel unter:

http://blog.zeit.de/herdentrieb/2010/07/22/china-wachst-und-wachst-%E2%80%A6-und-wachst-weiter_2080

Quelle: Spiegel Online 11.07.2010

China lässt Welt-Autoproduktion wachsen

Die hohe Nachfrage aus China kurbelt die Weltautoproduktion an.

Die starke Autonachfrage in China treibt die globale Pkw-Produktion in die Höhe.

Für das laufende Jahr rechnet die Beratungsagentur Pricewaterhouse Coopers (PWC) mit weltweit 68,7 Millionen gebauten Neuwagen. Das entspricht einem Plus von 20 Prozent gegenüber dem Krisenjahr 2009. Bislang gingen Experten für 2010 von 65 Millionen produzierten Einheiten aus. Der unerwartet hohe Absatz in China sorgt nun aber für optimistischere Zahlen; in den ersten fünf Monaten des Jahres waren im Reich der Mitte 5,8 Millionen Pkw verkauft worden, rund 50 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor.

Quelle Focus online 26.07.2010

Auch Audi spielt die chinesische Karte. Der Boom in der Volksrepublik kurbelt den Absatz und gewinn an, so Vorstandschef Stadler in einem Interview in der Börsenzeitung vom 23. Juli 2010. Für Audi zeichnet sich aufgrund der Hochkonjunktur in China ein Rekordjahr ab. Stadler kündigte deshalb an die Fertigungskapazitäten von derzeit rund 200.000 Einheiten auf 300.000 zu erhöhen.





new horizons in chinese real estate

Umsatz von „The Future Mall“ mehr als 30% plus in 1H2010



Das Banner des Sommerangebotes der Future Mall

Die Webseite der Future Mall finden Sie unter:

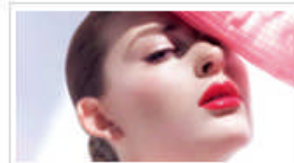
www.xtxgc.com

Umsatz von „The Future Mall“ mehr als 30% plus in 1H2010

Im ersten Halbjahr 2010 ist die Wirtschaft in China um 11,1% gegenüber dem Vorjahrszeitraum gewachsen, so das National Bureau of Statistics (NBS) am 15.07.2010. Für den gleichen Zeitraum war der Einzelhandelsumsatz in China um 18,2% gestiegen.

Von diesem boomenden Binnenkonsum in China profitiert auch die Shopping Mall „The Future Mall“, die Fondsimmoblie in unseren Fonds „GS China Shopping No.1“. Für das erste Halbjahr 2010 ist das Verkaufsvolumen von „The Future Mall“ um mehr als 30% gestiegen. Das liegt deutlich über der 18,2% Wachstumsrate von Gesamt-China.

Am 04.07 feierte der Betreiber die Beiren-Gruppe ihr zehnjähriges Jubiläum. In den letzten 10 Jahren ist die Beiren-Gruppe, mit einem Konzernumsatz von 11,6 Mrd. RMB in 2009, zu dem fünfgrößten Einzelhandelskonzern Chinas herangewachsen. Für das Jahr 2012 hat der Konzern ein Umsatzziel von 20 Mrd. RMB und für das Jahr 2020 ein Umsatzziel von 50 Mrd. RMB.



„Die positive Geschäftsentwicklung von „The Future Mall“ sowie von der Beiren-Gruppe hat bestätigt, dass die Future Mall die richtige Immobilien und die Lifestyle International der richtige Betreiber für den deutschen Anleger ist“, kommentiert Dr. Cong Zheng, Geschäftsführer der Global Skyline Capital.

Lifestyle International ist der größte Kaufhauskonzern Chinas und ist in Hongkong börsennotiert. Die Beiren-Gruppe ist ein Beteiligungsunternehmen der Lifestyle International. „The Future Mall“ ist eine High-End Shopping Mall in der Provinzhauptstadt Shijiazhuang. Mit einer Bruttogeschossfläche von 162,151 qm ist die Shopping Mall an mehr als 500 Marken wie Gucci, Cartier, Montblanc usw. voll vermietet.





new horizons in chinese real estate

China nimmt Schlüsselstellung für Hugo Boss ein

China nimmt Schlüsselstellung für Hugo Boss ein

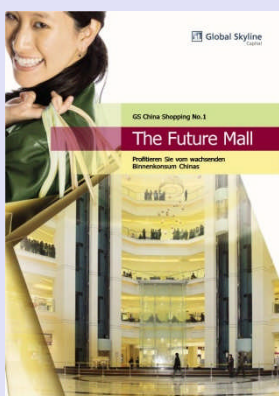
Das Reich der Mitte soll nach Angaben von Mark Langer (Finanzchef bei Hugo Boss) der drittgrößte Umsatzlieferant nach Deutschland und USA werden. Beim mittelfristigen Wachstum setzt Hugo Boss stark auf den Einzelhandel und das Geschäft in China. Gerade wurden mit dem größten chinesischen Franchise-Partner die Gründung eines Joint Ventures beschlossen. „Mit der Eröffnung von rund 20 Stores in China in diesem Jahr werden wir unser eigenes Retail-Netz vor Ort praktisch verdoppeln“ so der Finanzchef.
Quelle: Börsenzeitung 24. Juli 2010 S. 11

Hugo Boss verfügt über Läden in jedem Lifestyle-Kaufhaus und so auch in der Future Mall in Shijiazhuang.



Unser Angebot:

GS China Shopping No. 1



Der Fonds im Überblick:

Emissionshaus:	Global Skyline Capital GmbH, Frankfurt/Main
Mitgesellschafter:	Deutsche Immobilien Leasing GmbH, 100%ige Tochter der Deutsche Bank AG
Fondsvolumen:	65,2 Mio. EUR
Eigenkapital:	65,2 Mio. EUR
Agio:	5%
Progn. Ausschüttung:	Ø 8,79 % p.a. (von 6,0% p.a. ansteigend auf 11,75%)
Progn. Laufzeit:	8 Jahre und 2 Monate
Einkunftsart:	Einkünfte aus Kapitalvermögen
Rückfluss insgesamt:	248% bezogen auf das gezeichnete Kapital ohne Agio
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht
Mindestbeteiligung	10.000 Euro zzgl. Agio.

IMPRESSUM

Global Skyline Capital GmbH
Schumannstraße 27
60325 Frankfurt/Main
Email: info@global-skyline.de
www.global-skyline.de

Grundlage des öffentlichen Angebots ist ausschließlich der von der BaFin gestattete Verkaufsprospekt. Weiter Informationen, insbesondere zur Struktur und den Risiken, entnehmen Sie bitte dem für die Vermögensanlage erstellten Verkaufsprospekt.